Protokoll der 43. Sitzung des Fachbeirates des GBV

Termin: 29.10.2010

Ort: Verbundzentrale Göttingen

Dauer: 10:30 – 16:00 Uhr

Teilnehmerinnen: B. Ahlborn (SuUB Bremen), T. Ahlers (UB Lüneburg), J. Brand (Kunstbibliothek SMB-PK), H. Busse (SBB-PK Berlin), R. Diedrichs (VZG), U. Hahn (HSU Hamburg in Vertretung von Herrn Blenkle), O. Marahrens (TU Hamburg, in Vertretung von Frau Jacobs), G. Vogt (UB Ilmenau), S. Wulle (UB Braunschweig)

Entschuldigt: M. Blenkle (SuUB Bremen)

Protokoll: T. Ahlers

Top 1: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird nochmal durchgelesen. Rückmeldungen erfolgen ggf. per E-Mail. Das Protokoll wird in der kommenden Woche publiziert.

Top2: Nachlese Verbundkonferenz

Die Qualität und die Organisation der Workshops wurden von den Mitgliedern des Fachbeirates als sehr positiv angesehen.

Top 3: Bericht VZG und FAGs

Herr Diedrichs hatte keine Berichtspunkte und verwies auf den publizierten Bericht der Verbundkonferenz.

FAG Fernleihe

Die erweiterte Infrastruktur für die beschleunigte Fernleihe steht nun für den Routinebetrieb zur Verfügung. Zahlreiche GBV- Bibliotheken sind mit Print- und Scan-Clients ausgestattet. Damit können Kopielieferungen über den Verteilserver GBV-intern und verbundübergreifend ausgeliefert werden.

Das Verfahren -welches auch in anderen Verbünden eingesetzt wird- wurde urheberrechtskonform konzipiert, entsprechende Gutachten des SWB und des BVB liegen der Verbundzentrale und der FAG Fernleihe und Endbenutzer vor.

Durch die breite Nutzung des Verteilservers und den Kopienempfang per Print-Client kann erreicht werden, dass die beschleunigte Fernleihe bei den Kopielieferungen zum Normalfall im GBV wird.

Von den anderen FAGs gab es keine Berichte an dieser Stelle, weil: a) keine Sitzungen stattgefunden hatten oder b) die Themen bei der Diskussion zur ZLV angesprochen werden.

Top 4: Empfehlungen und Vorlagen für die nächste Sitzung der Verbundleitung

- Die Arbeitsplanung des Fachbeirats wird von Herrn Brand mündlich vorgetragen. Die schriftliche Form für das Protokoll ist in Anlage 1 beigefügt.
- Electronic Ressource Management (s. Anlage 2); Zusammenfassung nach einer kurzen Diskussion: Das Hauptproblem besteht nicht nur in einer geeigneten Software, sondern auch in Regelwerken, Datenmodellen, einer Verlegernormdatei, auseinander laufende Auffassungen von Entitäten bei Verlagen, EZB und ZDB. Herr Diedrichs betont die Notwendigkeit einer gemeinsamen Verlegernormdatei. Erschwerend hinzu kommt, dass die Inhalte der Zeitschriften-Pakete oft unklar sind. Bei den E-Books ist die Situation mittlerweile deutlich klarer und es werden immer mehr Pakete auf Wunsch durch die VZG in die lokalen Kataloge eingespielt. Der Fachbeirat empfiehlt der Verbundleitung, die Vorschläge der Vorlage zu übernehmen.
- Die Probleme im World Cat sind noch nicht behoben: es gibt nach wie vor viele Dubletten, die Datenbestände sind unvollständig etc. Herr Diedrichs wird diese Fragen am 16.11.2010 in einem Gespräch mit einer Produktmanagerin von OCLC ansprechen. Die Verlängerung der Verträge muss erst wieder am 1.8.2011 erfolgen. Daher besteht im Augenblick kein aktueller Entscheidungsdruck für die Verbundleitung. Herr Diedrichs befürwortet, dass die Evaluierung trotz der erheblichen Fehler stattfindet. Am 18.1.2011 wird es dazu einen Workshop geben, den die FAG „lokale Systeme organisiert". Das Ergebnis soll auch im Rahmen des Global Council und Regional Council (EMEA) von OCLC vorgestellt werden. Für die Verbundleitung wird es zur Frühjahrssitzung 2011 einen Bericht und eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen geben.
- XML-Schnittstelle: Die Schnittstelle zum Import von Rechnungsdaten ist beauftragt, ein Test ist für März 2011 mit der UB Greifswald vereinbart.
- Es wird eine Empfehlung für die Verbundleitung vorbereitet, nach der GBV-Bibliotheken, Leihverkehrskopien umfassend über den Verteilserver der Verbundzentrale ausliefern sollten und den Kopienempfang in den GBV-Bibliotheken per Print-Client sicherstellen sollten.

Top 5 LBS

Das Ergebnis des aufgrund des Mitbestimmungsverfahrens in Nds. in Auftrag gegebenen Usability-Gutachtens zu LBS4 hat ergeben, dass es sich grundsätzlich um ein gebrauchstaugliches System handelt. Die Anzahl der Einschränkungen ist im Vergleich zu anderen Systemen laut Gutachter normal und tolerierbar.

Einzelfehler werden künftig zu Problemkomplexen zusammengefasst und über die Verbundzentrale bearbeitet, bzw. weitergeleitet.

Die LBS4-Anwenderbibliotheken haben auf Grundlage des Usability-Gutachtens eine gemeinsame Prioritätenliste der bestehenden Fehler als Vorlage für die Hauptpersonalräte und die Entwickler von OCLC erstellt. Ende November soll eine gemeinsame Stellungnahme der Hauptpersonalräte im GBV zur Einführung von LBS4 verabschiedet werden.

Der Workshop zum LBS (künftige Architektur lokaler Bibliothekssysteme) soll voraussichtlich im Herbst 2011 stattfinden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Frau Kemner-Heek wird im Rahmen ihrer Abschlussarbeit eine Übersicht über den aktuellen Stand von LBS-Softwarelösungen erstellen. Auf dieser Grundlage soll die Planung des Workshops erfolgen.

Die VZG bietet an, lokale Bibliothekssysteme auf Maschinen des Verbundes virtualisiert zu betreiben. Die Hard- und Software in der Verbundzentrale steht zur Verfügung. Derzeit gibt es zwei Lokale Systeme, die virtualisiert sind. Eine Preisliste für den neuen Service liegt vor. In Niedersachsen wird es voraussichtlich eine zentrale Finanzierungsmöglichkeit durch das zuständige Ministerium geben.

Top 6 Entwurf der Zielvereinbarung 2011

Es wird diskutiert, die Zielvereinbarung für 2012 grundsätzlich umzustellen. Künftig soll eine Form gefunden werden, in der Aufwände und Abhängigkeiten von Projekten besser dargestellt werden, um eine bessere Grundlage für Entscheidungen und Prioritäten für die Verbundleitung zu bekommen. Ziele und Maßnahmen sollen künftig stärker voneinander unterschieden werden. Insbesondere sollen auch Abhängigkeiten von Ressourcen stärker transparent gemacht werden.

Für 2011 wird im Wesentlichen noch die bestehende Form der Zielvereinbarung verwendet und in der Sitzung als Entwurf für die Verbundleitung vorbereitet. Das Ergebnis ist in Anlage 3 beigefügt.

Top 7 Verschiedenes

Keine weiteren Punkte.

Die nächste Sitzung findet am 12.1.2011 statt.

Anlage 1

Arbeitsplanung Fachbeirat und Facharbeitsgruppen

2010

- Fachbeirat und VZG überprüfen das „Standardleistungsverzeichnis der Verbundzentrale des GBV (StLV)" und die Benutzungs- und Entgeltordnung
    - Empfehlung: Das STLV und die Benutzungs- und Entgeltordnung bleiben unverändert. Der FBR und die VZG sehen derzeit keinen Handlungsbedarf für Anpassungen.

- Konzeptionelle Überprüfung der Integration anderer Verbunddaten vor dem Hintergrund einer Verbesserung der Servicequalität
    - Ergebnis: Bericht für VL Herbst 2010 (Herr Diedrichs) - Empfehlung, das Projekt einzustellen

- OAI und XML-Schnittstellen im CBS für die bibliothekarische und wissenschaftliche Nachnutzung der Daten (auch in ZLV 2010)
    - Ergebnis: Bericht für VL Herbst 2010 (Übersichtsdokumentation von Herrn Diedrichs)

- Empfehlungen für weitere LBS4-Module, insbesondere zur Integration elektronischer Ressourcen (ERM)
    - Ergebnis: schriftliche Empfehlungen der FAG LG für die VL liegen vor

2011

- Evaluierung der Sichtbarkeit von GBV-Bibliotheken in worldcat.org bezüglich der Fragestellungen „Auswirkungen auf einzelne Bibliotheken" und „Auswirkung auf die Präsenz des GBV". Erarbeitung von Empfehlungen über die nachfolgende Vorgehensweise.
    - Ergebnis: Empfehlungen für VL-Sitzung im Frühjahr 2011
    - Priorität / Zeitschiene:
    - Vorgehen: FAG EI organisiert einen Workshop im Januar 2011. Die Evaluierung beginnt verzögert, weil der Vertrag mit OCLC erst seit 1.8.2010 in Kraft ist. Die Daten der GBV-Bibliotheken sind aktuell (November 2010) erst zum Teil in worldcat geladen. Der Datenbestand ist inkonsistent mit unzähligen Dubletten, darum gibt es keine präzise Liste der nächstgelegenen Bibliothek. Die Ergebnisse der Verlinkung aus Google Books haben Zufallscharakter. Es ist für den Nutzer nicht nachvollziehbar, aus welchem Grund zu welcher TA verlinkt wird. Es kommt vor, dass die eigene Bibliothek nicht in der Ergebnisliste auftaucht, obwohl sie das Buch besitzt.
    - Verantwortlich: VZG, FAG EI
- Entwicklung eines Konzeptes für die Weiterentwicklung des LBS
    - Ergebnis: kickoff-workshop Herbst 2011 (Thema: Künftige Architektur lokaler Bibliothekssysteme)

  - Priorität / Zeitschiene: hoch / Dauer 3 Jahre
  - Vorgehen: Auf Basis der Masterarbeit von Frau Kemner-Heek (Frühjahr 2011) Bestandsaufnahme von Geschäftsgängen in Bibliotheken, adhoc AG mit BSZ und OCLC, Konzept einer Zielarchitektur, Ermittlung der Potentiale existierender Systeme, ggf. können Einzelaspekte von Dritten (Informationswissenschaft) bearbeitet werden
  - Verantwortlich: VZG und FAG LG

- Konzept und Empfehlung zur Indexierung und Präsentation vollständiger Inhalte (auch im Arbeitsprogramm der FAG EI enthalten)
  - Ergebnis: Empfehlung
  - Priorität / Zeitschiene: mittel
  - Vorgehen:
  - Verantwortlich: FAG EI und VZG

- Zusammenstellung von Verfahren und Standards (best practice) für Speicherformate, Metadaten und Verfahren zur Digitalisierung
  - Ergebnis: Empfehlungen; Zwischenbericht zur VL im Herbst 2011
  - Priorität / Zeitschiene:
  - Vorgehen: Standardpaket für MyCore bzw. Goobi wird Basis für Verfahren. DFG-Empfehlungen, METS im Verbundkontext.
  - Verantwortlich: FAG TI, FAG EI, VZG, GDZ

- Lizenzmodell zur freien Verwendung von Metadaten
  - Ergebnis: Lizenzmodell
  - Priorität / Zeitschiene: mittel / ZLV 2011
  - Vorgehen: Neue OCLC-Policy abwarten.
  - Verantwortlich: VZG, FAG EI

2012

- Entwicklung von Verfahren, um die Nachnutzung von LBS-Erweiterungen zu zertifizieren.
  - Ergebnis: Zwischenbericht
  - Priorität / Zeitschiene: mittel
  - Vorgehen: Bestandsaufnahme vorliegender Erweiterungen. Wo und wofür braucht man ein Zertifizierungsverfahren. Kriterien für die Zertifizierung. Zwei oder drei Testläufe mit beliebten Erweiterungen.
  - Verantwortlich:FAG LG, FAG TI und VZG

2013

- Die VZG, Verbundgremien und Bibliotheken entwickeln gemeinsam ein Konzept zum Innovationsmanagement.
    - Ergebnis:
    - Priorität / Zeitschiene: hoch / ab 2011
    - Vorgehen: Konzept zum weiteren Vorgehen wird ab Herbst 2010 vom FBR diskutiert und entwickelt.
    - Verantwortlich: FBR

- Sammeln, Erschließen und Bereitstellen von Primärdaten aus der Forschung
    - Ergebnis:
    - Priorität / Zeitschiene:
    - Vorgehen: Arbeitsauftrag an TIB (Granpayeh); Ergebnisse der Arbeitsgruppen abwarten (Probado)
    - Verantwortlich: TIB, FBR, VZG, Informationswissenschaft

Anlagen 2 + 3 in separaten Dokumenten